



Einsatz für den städtischen Haushalt: Durch die intensiven Gespräche unter Leitung der Kybernetik-Berater stellte sich zum Beispiel heraus, dass sich bereits viel Geld damit sparen lässt, wenn alle Schüler nach dem Unterricht ihre Stühle selbst auf den Tisch stellen. Foto: Peter Hinz-Rosin

## „Wer da lustlos ist, fällt negativ auf“

Um den Stadthaushalt zu sanieren, hat der Fürther OB Thomas Jung für sich und die Verwaltung Kybernetik-Berater geordert

Fürth geht neue Wege aus der Finanzklemme: 42 Entscheidungsträger aus der Stadt – vom Bürgermeister über den Amtsleiter bis zum Schuldirektor – hatten sich in den vergangenen drei Tagen in der Stadthalle eingeschlossen. Unter Anleitung einer Managementfirma suchten sie nach Sparmöglichkeiten, „Syntegration“ nennt sich das Konzept. Roman Deininger fragte OB Thomas Jung (SPD), ob und wie das funktioniert hat.

**SZ:** Herr Jung, Sie sind sicher erschöpft nach drei Tagen reden.

**Jung:** Das war anstrengend, es ging jeden Tag von acht Uhr in der Früh bis acht Uhr am Abend. Aber keine Sorge, wir haben etwas zu essen bekommen zwischendurch.

**Haben alle durchgehalten?**

Ja, sogar am Sonntagmorgen waren alle pünktlich da, ohne Murren. Das war schon ein gutes Zeichen.

**„Syntegration“ – wie kommt man denn auf so was?**

Wir haben in Fürth jetzt acht Einsparungen hinter uns, jedes Mal haben wir fünf Millionen Euro aus dem Etat gekürzt. 2008 sind wir richtig gut dagestanden, wir hatten einen Haushalt ohne Neuverschuldung. Aber dann kam die Finanzkrise, dazu kamen noch die bundesweiten Steuergesetze, die zu Lasten der Kommunen gehen. Das alles hat uns ganz massiv in Schwierigkeiten gebracht. Wir liegen jetzt bei mehr als 2500 Euro Schulden pro Einwohner. Wir mussten uns etwas einfallen lassen, die Sache ist aus der Not geboren.



Oberbürgermeister Thomas Jung hat die Kybernetik für sich entdeckt. oh

**War das Ganze Ihre Idee?**

Nein, unsere neue Stadtkämmerin hat den Vorschlag gemacht: Probieren wir es mal mit einem originellen Verfahren, das sonst nur Unternehmen nutzen.

**Die Managementfirma, die Sie angeheuert haben, spricht von „kybernetischer Kommunikation“. Da waren in Fürth nicht alle gleich begeistert, oder?**

Ich habe schon ein paar kritische E-Mails bekommen, einige haben sogar Gehirnwäsche befürchtet. Vorher dürfte die Hälfte der Teilnehmer skeptisch gewesen sein. Hinterher hat jeder gesagt, es war eine positive Erfahrung.

**Sie sind gerade beim Städtetag. Haben sich die Bürgermeisterkollegen auch**

**schon erkundigt nach Ihren kybernetischen Erfahrungen?**

Einer hat gefragt, ob wir wirklich einen Guru zu Besuch hatten.

**Und?**

Natürlich nicht, bei der Sache ging es einfach um einen besonders intensiven Austausch und ein besonders zielorientiertes Arbeiten.

**Das müssen Sie uns genauer erklären.**

Das Wichtigste ist natürlich, dass alle Akteure an einem Ort versammelt waren, das gibt es sonst ja nicht. Da haben sich Leute unterhalten, die sich so noch nie unterhalten haben, etwa jemand vom Klinikum mit jemandem vom Sportamt.

**Aber deshalb wird doch keiner gejubelt haben, wenn es um Kürzungen in seinem Bereich ging.**

Nein, zuerst wurde gejamert, der Start war zäh. Aber dann entstand so eine innere Dynamik, dass jeder seinen Beitrag leisten muss. Auch Kollegen, die ihr Aufgabengebiet anfangs für kaum kürzungsfähig hielten, haben sich gesagt: Okay, dann muss ich jetzt auch was bringen. Wer da lustlos ist, fällt negativ auf.

**Wer übernimmt dann den Rüffel?**

Alle Gespräche, ob im Plenum oder in Arbeitsgruppen, werden von sogenannten Kritikern begleitet. Die geben sofort Rückmeldung und sagen: Das ist jetzt aber zu oberflächlich.

**Haben Sie da auch etwas zu hören gekriegt?**

Klar, das Ganze war völlig hierarchiefrei. Einmal hat es geheißen, ich wäre zu flapsig, dann wieder zu hart.

**Welche Sparmöglichkeiten haben Sie denn entdeckt, auf die Sie anders nicht gekommen wären?**

Unser Stadtreinigungsteam hat zum Beispiel angemerkt, dass man viel Arbeitszeit und damit Geld sparen könnte, wenn die Schüler ihre Stühle nach dem Unterricht immer selbst auf den Tisch stellen. Der Schulamtsleiter hat das sofort aufgegriffen. Das wird sich rechnen, aufs Jahr gesehen.

**Außerdem?**

Wir wollen die städtischen Unterneh-

**Ob Fürth nun gerettet ist, ist noch unklar – aber es macht sich Optimismus breit.**

men intern besser abstimmen. Es lässt sich vermeiden, dass das eine Unternehmen ein Plus am Giro hat, während das andere Kredite aufnimmt.

**Wie groß ist das Sparpaket geworden?**

20 Millionen Euro, die müssen natürlich noch durch den Stadtrat. Es sind harte Maßnahmen dabei, aber wir wollen nichts zerstören. Wir lassen lieber alle Museen einen Tag pro Woche schließen, als dass wir ein Haus ganz zusperren.

**Und damit ist Fürth gerettet?**

Zumindest können wir jetzt optimistischer in die Zukunft schauen.

## Städte

Kommunen wo

Von Christian

**Straubing** – Was haben Bürgermeister und OB der mehr als 2000 Städte in Bayern, dass der D... Gewerbesteuer beende... Koalition 2007 ihren F... tierte. Schließlich ist u... werbesteuer die wich... quelle der Kommunen. Jahr 2009 machte sie r... Euro netto knapp 40 P... munalen Steuereinnah... aus“, sagt der Chef des... tetags und Regensburg... dinger (CSU). Nun st... wieder auf Sturm. Den... nanzkommission, welch... setzt hat, damit die... Kommunen endlich ein... sich in der Hauptsache... der Abschaffung der G...

**Die Bürgermeis... sich dageg... staatlichen Trop...**

Wenig verwunderlic... das Hauptthema der... des Städtetags am Mit... sem Donnerstag im... Straubing ist. „Wir mü... passen“, sagt Schaidin... ermüdliche Stiftungen... die Gewerbesteuer we... wirtschaftsfreundliche... da kommentieren Red... schaftsteile von Zeitun... ermüdlichkeit lauert... ter Tropfen höhlt den... machte Schaidinger kl... munen jede Attacke sc... den. „Der Slogan ‚Händ... werbesteuer‘ ist keine... se, er ist bitterer Ern... steuer ist elementar, si... graben werden.“

Tatsächlich wittern... schäftsverbände und... luft in ihrem beständi... gen die Gewerbesteuer... sie die ungeliebte Ab... schläge auf die Anteil... an der Einkommen-... steuer ersetzen. Inzwis... auch in weiten Teilen... hig. So wollte sie u...

**Gewerbesteuer-Einn... der bayerischen Kor... netto, in Milliarden Euro**



SZ-Grafik: Steinhilber, Foto: opa, Quelle: Bayer...